



Stadt Amriswil

Stadträte und ihr Ressort

Stefan Mayer führt unsere Serie weiter und berichtet von Herausforderungen in der Raum- und Stadtentwicklung. Seite 3

Thurgau an der Spitze

In Sachen Elektromobilität führt der Thurgau im schweizweiten Vergleich. Seite 4

Label für den fairen Handel

Amriswil will die erste «Faire Trade Town» im Kanton werden. Seite 5



«geSTADTen Sie...»

PENTORAMA

Die leidigen Vorsätze

Ich sitze am Stubentisch und hirne mir den Kopf wund. Da setzt sich meine Gattin dazu und fragt mich ganz sanft, was ich denn so studiere. «Ich suche gute Vorsätze fürs neue Jahr», murmelte ich. Peng, schon wurde ich von einem Wortschwall überflutet. «Ich kann dir schon sagen, was du alles besser machen könntest. Da wäre zum Beispiel: den Vorplatz häufiger wischen, weniger essen, abnehmen, aufhören zu rauchen, mehr spazieren, weniger fernsehen, lernen zu bügeln, die Socken vermehrt wechseln, nicht warten, bis die grossen Zehen durchbrechen und die Wohnung verpesten, neue Hosen kaufen und nicht erst dann, wenn nur noch Löcher an dir herumhängen, häufiger den Bart stutzen, mit mir in die Ferien fahren, öfters die Nase putzen und nicht warten, bis der Schnudder sich im Schnauze verfängt, und, und, und. Siehst du mein Schatz, ich wüsste so viele Vorsätze und du studierst seit einer Stunde und findest nicht einen einzigen.»

«Das sind doch keine guten Vorsätze, eher Vorwürfe», murmelte ich in meinen Bart. «So, dann nenn mir einmal einen Vorsatz von dir», forderte die Gattin. «Ähhh... ja... hmmm... zum Beispiel... hmmm, ja, zum Beispiel jeden Samstag an den Stammtisch zu gehen, damit ich meine Leidensgenossen nicht vergesse! Ja, das wäre so ein Vorsatz –» Weiter kam ich nicht, denn schon meinte meine Frau, das sei doch kein Vorsatz, wenn man nur selbst etwas davon habe. «Nein, meine Freunde hätten doch auch etwas davon», entgegnete ich ihr. «Vorsätze müssen etwas verändern zum Positiven», meinte sie. Ein Vorsatz, der etwas verändert, zum Positiven? «Ha, klar, ich hätte dann ja nichts davon, aber du. Nein, du musst den Willen aufbringen, etwas zu verändern.» Will ich aber gar nicht! Ich lebte die letzten Jahre sehr gut damit und überhaupt, warum soll ich mich total verändern? Ein ganz neuer Hasli? So ein Quatsch. Habe mich entschieden, erst nächstes Jahr nochmals einen Angriff auf die Vorsätze zu starten.

Hasli



Am ersten «Supreme Masters» 2018 im Pentorama waren insgesamt 14 Nationen vertreten.

Wo Gamer gegeneinander antreten

In einer Woche gehört das Pentorama Männern, die nicht nur gerne, sondern auch unheimlich gut Counter-Strike spielen. Dominik Schallmeiner (25) und Julian Fischbacher (25) vom Verein Swiss Major holen mit dem zweiten «Supreme Masters» die europäische E-Sports-Szene nach Amriswil. Gezockt wird um rund 8000 Franken.

Herr Schallmeiner, Sie veranstalten ein E-Sports-Turnier in Amriswil. Weshalb eignet sich das Pentorama für einen Computerspiel-Wettkampf wie «Supreme Masters»?

Dominik Schallmeiner: Julian Fischbacher, mit dem ich das Turnier aufgezogen habe, ist Architekt und suchte eine Location, die Flair besitzt. Ich wohne in Berg, Julian in Tägerwil, das ganze OK lebt in der Bodensee-Region – wir wollten «Supreme Masters» auch aus Verbundenheit hier veranstalten. Und natürlich brauchen wir viel Platz.

Sie rechnen also mit einem grossen Andrang?

Schallmeiner: Wir erwarten 32 Teams zu je fünf Spielern, die aus ganz Europa anreisen. Coaches und Manager reisen teilweise ebenfalls mit, und natürlich gibt es einige Zuschauer. Wie gross das Interesse in der breiten Öffentlichkeit sein wird, bleibt schwer einzuschätzen.

Im Pentorama stehen vom 31. Januar bis am 2. Februar demnach gut 160 Computer. Eine logistische Meisterleistung. Wie

kommt man dazu, einen solchen Grossevent in der Gaming-Szene auf die Beine zu stellen?

Schallmeiner: Wir haben bereits früher sogenannte LAN-Parties im Freundeskreis veranstaltet, an denen wir gegeneinander gespielt haben. Daher wussten wir, was es braucht. Und natürlich haben wir jetzt Profis mit ins Boot geholt. Ausschlaggebend war aber ein anderes Turnier in der Schweiz, an dem wir teilgenommen haben. Es war eine Massenveranstaltung und wir wussten: Das können wir besser und vor allem stilvoller.



«Wir erwarten 32 Teams, die aus ganz Europa nach Amriswil reisen.»

Dominik Schallmeiner
Wirtschaftsinformatik-Student

Worauf legen Sie denn besonders Wert?

Schallmeiner: Wir möchten uns gut um die Teams kümmern, die teilweise extra 800 Kilometer mit dem Bus anreisen, wenn sie denn nicht nach Zürich fliegen. Wer nicht im Hotel schläft, hat die Möglichkeit, in der Sporthalle Oberfeld zu übernachten. Und auch, was die Verpflegung angeht, sind wir dank Unterstützung des Pentro Bistros gut aufgestellt, zumal es uns preislich entgegenkommt. Ein Spieler, der beispielsweise in Polen lebt, kann natürlich nicht zwölf Franken für einen Döner bezahlen.

Die Teilnehmer spielen Counter-Strike in Mannschaften. Klingt fast, als handle es sich tatsächlich um einen Sport.

Schallmeiner: Teamgeist ist sicher dabei, ja. Hinter E-Sports steckt aber auch eine riesige Industrie: Es gibt Turniere mit Preis-Pools von bis zu einer Million Franken. Durch Sponsoren und das Startgeld, das je nach Computermiete zwischen 480 und 1080 pro Team variiert, ist es auch uns möglich, ein Preisgeld in Aussicht zu stellen. Die vier bestplatzierten Teams bekommen insgesamt 8000 Franken.

Fortsetzung: Seite 2

INSERATE

SEEMÖWE
HOTELS - RESTAURANT - SEMINARE

BETRIEBSFERIEN

Café-Bistro | HOTEL SEEMÖWE
Mo, 27.01. – So, 02.02.2020
Bis/mitt 16. Februar Sonntag geschlossen

RESTAURANT SEEMÖWE
Mo, 27.01. – So, 16.02.2020

CH-8594 Güttingen T+41(0)71 695 10 10
info@seemoewe.ch www.seemoewe.ch

Ponygruppe

Fit für den Kindergarten

Nächster Start:
August 2020 in Räuchlisberg

pferderücken.ch

Beauty-simplyhairfree

Dauerhafte **Laser-Haarentfernung**
Gesichtspflege: Tiefenreinigung & Anti-Aging

Petra Schumacher Jost
Hafenstrasse 48
8590 Romanshorn

Termine nach Vereinbarung!

079 734 86 75
beauty-simplyhairfree@bluewin.ch
www.beauty-simplyhairfree.com

INSERATE AUS DER REGION

Wählen Sie
Susanna Thül-Küng
als Ersatzlaienrichterin ans Bezirksgericht Arbon
am 9. Februar 2020

klar in der Aussage
glaubwürdig im Verhalten
zuverlässig in der Ausführung



Amriswiler Museums-Sonntag

Sonntag, 2. Febr. 2020, 14 –17 h

Ortsmuseum

Palmensteg 4
bei ISA Bodywear

Alle Infos + Auskunft für Museums-
und Stadt-Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

Ab 15 Uhr Erzählstunde mit
Ladina Trachsler. Sie bewohnt seit einiger Zeit
das malerische Weiherhüsli in Amriswil mit ihrer
Familie und erzählt die interessante Geschichte
des Hauses und ihrer Bewohner und wie sie zu
diesem Kleinod kam.

Schulmuseum

Weinfelderstrasse 127
Mühlebach

Bohlenständer- haus

Kreuzlingerstr.,
Schrofen

E. Lehner und seine
Bohlenständerhaus-
Bilder mit K. Hunger-
bühler, Verkauf

Herzlich willkommen! Eintritt alle Museen frei!



Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Freiwilligentätigkeit im APZ Amriswil – gemeinsam etwas bewegen!

Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Ihre soziale Kompetenz sind gefragt. Machen Sie
den ersten Schritt und lassen Sie sich engagieren!

Wir suchen Qualität – möchten Sie Ihre freie Zeit unseren Bewohnern schenken?

Freiwillige Einsätze – eine sinnvolle Tätigkeit!

Wir bieten Ihnen attraktive Einsatzmöglichkeiten:

- ☺ Regelmässige Besuche einzelner Bewohner/-innen, Gespräche führen, spazieren gehen, Kaffee trinken, Vorlesen
- ☺ Gemeinsam mit den Bewohnern Spiele spielen, Jassen usw.
- ☺ Unterstützung bei sporadischen Einsätzen bei Ausflügen wie Jahrmarkt, Zirkus, Wochenmarkt, etc.

Wenn Sie bereit sind von Ihrer Zeit einen kleinen Teil zu verschenken, dann freuen wir
uns, wenn Sie sich melden!

Wir bieten:

- ☺ Kontakt / Austausch / Essen mit Gleichgesinnten
- ☺ Begleitung durch Koordinatorin Freiwilligenarbeit
- ☺ Jährliche Weiterbildung

FORTSETZUNG VON SEITE 1: WO GAMER GEGENEINANDER ANTRETEN

Das zieht, obschon anderswo um viel mehr Geld gespielt wird?

Schallmeiner: Ja, weil die angereisten Teams
auch tatsächlich um die genannte Summe spie-
len dürfen. Wir haben sie explizit eingeladen.
Anderswo sind es gegen 250 Gegner, die am Tur-
nier teilnehmen möchten – man muss sich des-
halb zuerst qualifizieren.

Ab Samstagmittag und am Sonntag ist es erstmal auch Gästen möglich, den «Sport- lern» über die Schultern zu schauen. Lohnt sich ein Besuch des Turniers?

Schallmeiner: Für Counter-Strike-Gamer auf
jeden Fall, aber auch für Laien dürfte es etwas
sein, das man nicht mehr so schnell zu sehen
bekommen wird. Wir streamen übrigens das
gesamte Turnier über den Online-Streaming-
dienst Twitch und kommentieren die Partien.
Sogar auf einer bekannten E-Sports-Webseite
sind wir gelistet.

Was muss ich als Laie über den Ablauf des Turniers wissen?

Schallmeiner: Counter-Strike ist ein Multiplay-
er-Ego-Shooter-Computerspiel, in dem Angrei-
ferteams gegen Verteidiger kämpfen. Die Fün-

ferteams spielen in einem Match 30 Runden zu
je einer Minute und 55 Sekunden gegeneinan-
der. Hat ein Team 16 Runden gewonnen, ist der
Match entschieden.

Sehen wir auch Sie und Ihr OK hinter dem Bildschirm?

Schallmeiner: Nein, das leider nicht, dafür
bleibt schlicht keine Zeit. Was aber sicher ist:
Man wird uns wieder sehen, und zwar am
nächsten «Supreme Masters», das 2021 erneut
in Amriswil stattfinden soll. (seh)

Ticketverlosung

Am Samstag, 1. Februar, ab 12 Uhr sowie am Sonn-
tag, 2. Februar, sind Zuschauer am «Supreme Mas-
ters» im Pentorama auf der Zuschauertribüne zuge-
lassen. Amriswiler zahlen auf Anfrage anstatt regulär
zwölf nur sieben Franken Eintritt. «amriswil aktuell»
verlost zudem einmal zwei Tickets. Teilnehmer schi-
cken bitte bis spätestens Montag, 27. Januar, 12 Uhr,
eine E-Mail an t.schnelli@amriswil.ch, Betreff «Supre-
me Masters». Anzugeben sind der vollständige Name
und die Telefonnummer. Der Gewinner wird benach-
richtigt und kann die Tickets auf der Stadtkanzlei im
Stadthaus, erstes Stockwerk, Büro 12, abholen. Wir
wünschen den Teilnehmern viel Glück!

INSERATE AUS DER REGION

Wahlen Bezirksgericht Arbon
vom 9. Februar 2020

**Daniela
Di-Nicola-Lindenmann**
Geschäftsfrau

Ersatzmitglied
Suppleantin

bisher

engagiert-kompetent-motiviert



Ausverkauf

Freizyt-Stübli / Dianastrasse 9 / 8580 Amriswil

Alles muss weg! bis 80% Rabatt

Bastelmaterialien, Glas- und Porzellanartikel
und vieles mehr

Spezielle Oeffnungszeiten:
Mittwoch 05. – Samstag 08. Februar 2020
09.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 071 411 56 28 / 078 828 76 47



Amriswil Güttingen Romanshorn



Fortlaufende Kurse:
Hatha «Flow» Yoga
Pilates für Anfänger
Schwangerschaftsyoga
Buggyfit – Gratis Angebot
von Kanton TG

8 Wochen Kurs ab 3. Februar:
Rückbildung mit Baby &
Einführung zur Baby-Massage

www.yogalife-asanas.ch
Erika Fraga 079 819 9004

«Beim Bauen sind immer Emotionen im Spiel»

Seit Amtsbeginn des neu gewählten Stadtrates ist ein halbes Jahr vergangen. Wir haben dies zum Anlass genommen, den Stadträtinnen und Stadträten Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen, die sie nun in loser Folge beantworten. Heute an der Reihe: Stefan Mayer, Stadtrat mit Ressort Raum- und Stadtentwicklung.

Stefan Mayer, welche Aufgaben werden unter dem Dach Ihres Ressorts vereint?

Stefan Mayer: Ich befasse mich in meinem Ressort vor allem mit den laufenden Änderungen in der Orts- und Raumplanung. In einem ersten Schritt ist der kommunale Richtplan angepasst worden. Der Kanton hat diesen im September 2018 genehmigt. Danach hat sich die Ortsplanungskommission mit der Revision der Nutzungsplanung, bestehend aus Baureglement und Zonenplan, befasst und diese beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der Bericht zur Vorprüfung liegt seit Mitte Dezember vor und wird nun in der Ortsplanungskommission wieder diskutiert. Das ist ein Beispiel – aber natürlich gibt es weitere Aufgaben, die zum Ressort gehören.

Und die da wären?

Mayer: Die Begutachtung von Baugesuchen zusammen mit der Bauverwaltung, die Prüfung von allerhand Bauanfragen, wenn immer möglich Mithilfe bei Anfragen von Personen oder Firmen, die Bauland in Amriswil kaufen wollen. Ich befasse mich mit allen Themen, die mit der baulichen Entwicklung von Amriswil zu tun haben. Sehr intensiv befassen wir uns im Moment mit der Entwicklung im Zent-



Stadtrat Stefan Mayer

«Die gesetzlichen Vorgaben für die Gemeinden werden immer strenger und unser Spielraum wird enger.»

Stadtrat Stefan Mayer

rum von Amriswil. Dafür sind aktuell mehrere Gestaltungspläne in Arbeit.

Was empfinden Sie derzeit als grösste Herausforderung in Ihrem Ressort?

Mayer: In Themengebieten, bei denen es um Immobilien und ums Bauen geht, sind immer Emotionen im Spiel. Es geht um Werte und persönliche Ansichten von Menschen. Diese unter einen Nenner zu bringen, ist nicht immer einfach. Hinzu kommen natürlich die gesetzlichen Vorgaben, die gelten und an die wir uns halten müssen. Leider werden diese für die Gemeinden immer strenger und unser Spielraum wird immer enger.

Welche Meilensteine stehen im eben erst angebrochenen Jahr an?

Mayer: Das sind zuerst die Bearbeitung des Vorprüfungsberichts und daraus folgend die eventuelle Anpassung der Nutzungsplanung. Geplant ist die öffentliche Auflage im Sommer 2020. Im Herbst 2020 soll die Volksabstimmung folgen. Ziel ist die Inkraftsetzung des Zonenplans und des Baureglements Anfang 2021.

Hand aufs Herz: Könnten Sie das Ressort von heute auf morgen wechseln, würden Sie?

Mayer: Können würde ich schon, wollen aber definitiv nicht. Ich glaube, ich könnte mich in jedem Ressort einarbeiten und würde mich auch überall voll einsetzen. Das Ressort Raum- und Stadtentwicklung liegt mir aber definitiv am nächsten und ich werde auch so lange als möglich in diesem Ressort weiterarbeiten. (red.)

Fortsetzung folgt

Die Serie «Was macht eigentlich... unser Stadtrat?» findet in der nächsten «amriswil aktuell»-Ausgabe nach den Sportferien mit Stadträtin Daniela Di Nicola, Ressort Soziales und Integration, ihre Fortsetzung.

Neue Reihe des Kulturamtes



Am Dienstag, 4. Februar, veranstaltet das Kulturamt des Kantons Thurgau den Kurs «Online-kommunikation» für Kulturveranstalterinnen

und -veranstalter aus dem ganzen Kanton. Kursort ist das Kulturforum an der Bahnhofstrasse 22, weshalb sich gerade für interessierte Amriswiler eine einmalige Gelegenheit bietet, am Event teilzunehmen. Der Workshop dauert von 17 bis 19 Uhr und beginnt mit Daniel Niklaus (Social-Media-Berater für Organisationen und Unternehmen). Beispiele aus der Praxis gibt es mit Cornelia Tannheimer (Historisches Museum Thurgau), Jane Wakefield (fyld, Winterthur) und Saskia Keel (Theater Winkelwiese, Zürich). Über kulturamt@tg.ch kann man sich noch bis heute, 24. Januar, anmelden. Die Reihe «Kulturforum Thurgau», die nur zufällig gleich heisst wie der erste Veranstaltungsort, findet ab 2020 zwei Mal jährlich an wechselnden Orten statt. Jedes Kulturforum soll Inputs und Workshops zu einem Thema bieten, das für Kulturakteure im Thurgau relevant ist, und lädt mit einem Apéro zum Austausch ein. Im aktuellen Video-Blog spricht der Kulturbeauftragte Andreas Müller mit Martha Monstein, Leiterin des kantonalen Amtes für Kultur, über die neue Reihe. (red.)

Leben mit Kultur

Andreas Müller präsentiert unter lebenmitkultur.ch wöchentlich einen Video-Blog, der sich dem kulturellen Leben in Amriswil widmet.

Glöggli Clique präsentierte ihr neues Kostüm

Die Guggenmusik hat ihre Sponsoren und Gönner eingeladen. In ihren neuen Gwändli treten die aktiven Vereinsmitglieder als Spinnen auf.

Schöner geschminkt als er war keiner – nicht mal eines der Mitglieder der Glöggli Clique. Seit deren Gründung ist Theo Grob «Wegbegleiter» der Guggenmusik, wie er selber von sich sagt. Ehrenmitglied Grob war einer der zahlreichen Sponsoren und Gönner, die sich vergangenen Freitagabend im Glöggli-Keller einfanden, um die neuen Gwändli und Lieder kennenzulernen.

Von Brigitte Kiesenebner entworfen

Waren die Glögglis während der letzten beiden Fasnachtssaisons noch als rotgewandte, edle Ritter unterwegs, so sind nun Spinnen das Motiv der neuen, grauen Gwändli, die schon zum dritten Mal von Brigitte Kiesenebner entworfen wurden. Vor der Präsentation der neuen Kleider verriet Kiesenebner, dass eine ihrer Inspirationsquellen das Design der Rückseite eines Tanklastwagens war. Zudem sei die Einhaltung des Budgets eine der grössten Herausforderungen gewesen. Rund 32'000 Franken beträgt dieses für 80 Kostüme, die alle zwei Jahre gewechselt und – sofern möglich – weiterverkauft werden.

Passend zu den neuen Gwändli war das Vereinslokal der Glöggli Clique geschmückt

mit Spinnweben. Selbst das prächtige Dessertbuffet nahm das Motto auf und kam gruselig daher – jedoch nur in der Optik und nicht im Geschmack. Vor dem Nachschisch spielte die Guggenmusik jedoch ihre fünf neuen Stücke, darunter «Ehrenwertes Haus» von Udo Jürgens, «Weiss der Geier» von Wolfgang Petry oder «Alles aus Liebe» von den Toten Hosen, aber auch das eher unbekannte Stück «Wir lieben den Bodensee» von Papi's Pumpels

Fabian Schmid, ein vorbildliches Mitglied

Für Heiterkeit sorgte der etwas andere Rückblick auf die letzte Fasnachtsaison mit

kurzen Videos, aber auch das Quiz, bei dem die Anwesenden Horrorfilme anhand von Tonsequenzen herausfinden mussten. Ausserdem stellte Präsident Adrian Widmer noch das Glögglimitglied 2018/19 vor, Fabian Schmid. Er sei zuverlässig und bodenständig. Solche brauche es auch. «Nicht alle sind so bei uns, sonst wären wir ein Damenturnverein. Aber wir sind ja eine Guggenmusik», sagte Widmer. Manuel Nagel

Hinweis

Den Tourneeplan und weitere Informationen zur Glöggli Clique gibt es unter www.gloegglinet.ch.



Dario Schoch stellt im Proberaum Sponsoren und Gönnern die neuen Musikstücke vor.

Alzheimer-Café neu auch in Arbon

Alzheimer Thurgau führt neu auch in Arbon ein «Café Vergissmeinnicht» durch. Am 31. Januar, 14.30 bis 16.30 Uhr, treffen sich erstmals Menschen mit Demenz, Angehörige und Pflegende im Posthofkafi an der Turmgasse 4 in Arbon, um sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Das Café hat sich als Angebot von Alzheimer Thurgau bewährt. Es wird bereits in Frauenfeld, Kreuzlingen und Sulgen regelmässig durchgeführt. «Menschen mit Demenz neigen dazu, sich vom gesellschaftlichen Leben zurückzuziehen», erklärt Sophie Fritsche, Geschäftsleiterin von Alzheimer Thurgau. «Dabei ist gerade der Kontakt zur Aussenwelt wichtig für die Lebensqualität der Betroffenen – und auch der Angehörigen.» Im Café Vergissmeinnicht treffen sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, um einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Nach Lust und Laune wird gespielt, gesungen, miteinander Kaffee getrunken und geplaudert. «Unser bestehendes Angebot im Kanton wird rege genutzt», sagt Sophie Fritsche. «Neben dem gesellschaftlichen Teil besteht immer die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren und sich beraten zu lassen.» Für das Café Vergissmeinnicht ist keine Anmeldung erforderlich. Der Eintritt ist kostenlos und offen für alle Interessierten. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung. (pd/red.)

WORKSHOP

Masken herstellen im Schulmuseum

Fasnachtszeit ist Maskenzeit. In der bilden- den Kunst hat die Maske eine lange Tradition. Die Maske ist Kunstobjekt, ritueller Gegenstand, Mittel zur Selbstinszenierung und ein Instrument zum Spiel mit unterschiedlichen Identitäten. Im Zentrum des Workshops der Reihe «Rundumkunst im Schulmuseum» (Workshop 12, Zyklus 2) steht das Thema Maskenball. Inspiriert von Maskenworkshops bei Mummenschanz und der Ausstellung «Masken» im Aargauer Kunsthaus mit zeitgenössischen Werken, produzieren die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung von Christina Schneider Pfändler ihre eigenen Masken. Der Kurs findet am 12. Februar von 14 bis 17 Uhr im Seminar- und Werkraum des Schulmuseums statt. Es kann auf Wunsch auch ein anderer Tag und eine andere Zeit gebucht werden.

Der Kurs wird vom Amt für Volksschule unterstützt. Es wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben für Verpflegung und Material. Die Bezüge zum Lehrplan Volksschule Thurgau respektive Lehrplan 21 können auf Wunsch aufgezeigt werden. Anmeldung und Auskunft bis 4. Februar bei Yvonne Joos, E-Mail yvonne.joos@joos-partner.ch oder im Schulmuseum. Alle Infos: www.schulmuseum.ch. (pd/red.)

TEXTANZEIGEN

Susanna Thül-Küng als Laienrichterin

Am 9. Februar 2020 werden die Mitglieder des Bezirksgerichtes Arbon für die nächsten vier Jahre gewählt. Mit Susanna Thül-Küng bewirbt sich eine Ersatzlaienrichterin mit viel Lebenserfahrung und guter Menschenkenntnis. Ihr Urteil beruht auf der Rechtsordnung, bezieht aber auch den gesunden Menschenverstand und christliche Nächstenliebe mit ein. Wer vor Gericht steht, befindet sich in einer Ausnahme-situation. Für diese Menschen will sie sich angemessen einsetzen.



Damit der Steuer-Löwe nicht platzt

Die Spiri Steuerberatung stellt mit Geschäftsinhaber Robin Spiri ihre neue Kampagne für das Jahr 2020 vor – ganz unter dem Motto der Steuereinsparungen. Symbolisch wird das Sparschwein des Steuerzahlers vor dem geldhungrigen Löwen geschützt, der für den Fiskus steht. Mit Humor und Symbolik wird die Spiri Steuerberatung ab dem Januar 2020 auf ihre zentrale Dienstleistung aufmerksam machen. Das Unternehmen erstellt Steuererklärungen für natürliche Personen und berät diese umfassend in verschiedenen Steuer- und Finanzangelegenheiten.



VERGLEICH

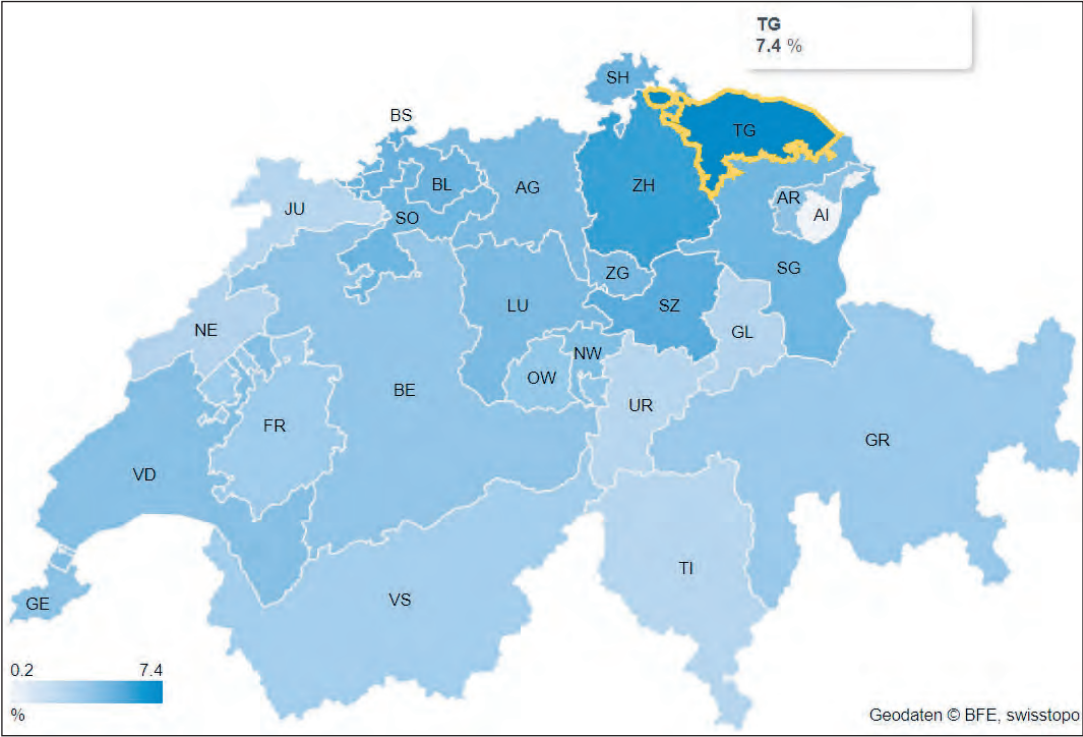
Elektromobilität: Thurgau an der Spitze

7,4 Prozent der neu eingelösten Personenwagen waren 2019 im Kanton Thurgau mit elektrischem Antrieb ausgerüstet. Das ist mehr als das Dreifache gegenüber dem Vorjahr und der absolute Spitzenwert unter den Kantonen.

Der Schub bei den Elektrofahrzeugen im Thurgau lässt sich auf die klare Förderstrategie des Kantons zurückführen, die neben finanzieller Unterstützung auch die breite Information der Bevölkerung zum Thema Elektromobilität umfasst. Wer sich im Thurgau ein Elektro- oder ein Wasserstoffauto anschaffte, erhielt im vergangenen Jahr eine Umstiegsprämie von 4000 Franken. Dabei ist diese Förderung an zwei Bedingungen geknüpft: Der Halter muss ein altes Fahrzeug der gleichen Kategorie ausser Verkehr setzen und darf für den Betrieb des Elektromobils nur erneuerbaren Strom beziehen. Ergänzend spricht der Kanton deshalb einen Beitrag, wenn im Zuge des Autokaufs eine Solarstromanlage erweitert oder neuinstalliert wird.

400 Prämien im vergangenen Jahr

Im vergangenen Jahr hat der Kanton rund 400 Umstiegsprämien zugesichert. Wie Zahlen des Bundes zeigen, ist der Anteil von Elektroautos an neu eingelösten Personenwagen im Thurgau von zwei Prozent im Jahr 2018 auf 7,4 Prozent im vergangenen Jahr gestiegen. Dieser Wert ist der höchste aller Kantone und liegt deutlich über dem nationalen Anteil von 4,25 Prozent. Regierungsrat Walter Schönholzer, unter dessen Federführung die Umstiegsprämie konzipiert wurde, zieht eine positive Bilanz: «Die Förderung stösst auf grosses Interesse. Sie kurbelt nicht nur die Verkaufszahlen an, sondern gibt der Bevölkerung auch die Gewissheit, dass sie mit einem Elektroauto auf eine saubere und zukunftsfähige Technik setzt.» Dass den Geschstellern eine saubere Mobilität wichtig



Anteil neu zugelassener, rein elektrischer Personenwagen im Jahr 2019.

ist, zeigt sich auch beim Bonus Solarstromanlage: Bei 20 Prozent aller eingegangenen Gesuche wurde zeitgleich eine Solarstromanlage installiert um den benötigten Strom für das Fahrzeug selbstständig und erneuerbar zu produzieren. So schliesst sich der Kreis zur umweltverträglichen Mobilität.

CO²-Senkung im Verkehr

Für Schönholzer schliesst die Umstiegsprämie eine Lücke im Fördersystem. Während es gelinge, die CO²-Emissionen aus Brennstoffen für Heizungszwecke seit 1990 kontinuierlich zu senken, steigen jene aus Treibstoffen weiter an. Die Mobilität auf den Strassen verursache heute in der Schweiz rund einen Drittel aller CO²-Emissionen. Die Förderung im Bereich der Mobilität, mit dem Ziel den CO²-Ausstoss des Verkehrs zu senken, ist seiner Meinung nach nur eine logische Konsequenz. Der hohe Anteil an rein elektrischen Fahrzeugen schlägt sich denn

auch im CO²-Ausstoss der Neuwagenflotte nieder. So hat der Kanton Thurgau mit 133 g CO²/km den tiefsten Wert aller Kantone. Den höchsten Wert zeigt der Kanton Zug mit 151 g CO²/km.

Förderung vereinfachen

Per 1. Januar 2020 hat der Kanton die Umstiegsprämie in Folge der grossen Nachfrage auf 3500 Franken gesenkt. Wie Regierungsrat Walter Schönholzer betont, möchte der Kanton unnötig hohe Förderbeiträge verhindern und einen möglichst zielgenauen Anreiz für eine Verhaltensänderung setzen. Ihm schwebt auch vor, dass der Bund die Elektromobilität mit einem Teil des Ertrags aus der CO²-Abgabe fördert – in Ergänzung zur Förderung im Gebäudebereich. «Keine andere Massnahme kann pro eingesetztem Förderfranken so viel CO² vermeiden, wie die finanzielle Unterstützung umweltfreundlicher Fahrzeugantriebe», betont er. (pd/red.)

INTEGRATION

Regionale Vernetzung geht einen Schritt weiter

Das Fachgremium Integration und Soziales der Region Oberthurgau führt ab 1. Januar 2020 ein neu gegründetes Kompetenzzentrum Integration des Bezirks Arbon, das KOI Oberthurgau.

Das kantonale Integrationsprogramm (KIP) sieht die flächendeckende Gründung von Kompetenzzentren für die Integration (KOI) im Kanton Thurgau vor, um einen zentralen Ansprechpartner zu haben. Die Integrationsdienstleistungen werden durch die Fachstellen Integration der Städte Amriswil, Arbon und Romanshorn sowie einzelnen Angeboten der Gemeinden abgedeckt.

Der Fokus wird nicht nur auf der Integration von ausländischen Personen liegen, sondern betrifft alle Einwohnerinnen und Einwohner des Oberthurgaus, die sich in einer sozial oder wirtschaftlich schwierigen Situation befinden. In einem ersten Schritt werden unter www.oberthurgau.ch die Angebote und Dienstleistungen der so-

zialen Institutionen der Region abgebildet. Der bisher durch einzelne Gemeinden geführte Austausch (Sozialhilfe, Asylwesen und Integration) ist zu einer regionalen ERFA Integration und Soziales zusammengeführt worden und ermöglicht den Sozialen Diensten der Gemeinden einen organisierten Fachaustausch. Die Vernetzung wird damit gezielt gefördert und Fachwissen weitergegeben.

Integrationsarbeit weiterhin bei Gemeinden

Die Integrationsarbeit des KOI Oberthurgau wird im Gegensatz zu den anderen Regionen nicht zentral von einer Stelle, sondern weiterhin in den Gemeinden selbst, direkt bei den Betroffenen, angeboten. Das KOI ist Dreh- und Angelpunkt für die Koordination der finanziellen Mittel der ganzen Region. Zudem geht es eigene Projekte an, fördert die Vernetzung mit anderen KOI und ist Anlaufstelle für Fragen zu Integrationsdienstleistungen. (pd/red.)

Stadt Amriswil



Baugesuche

Dem Stadtrat Amriswil sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

- Bauherrschaft:** Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri, Romanshorerstrasse 28, 8580 Amriswil
- Bauvorhaben:** Einbau Kindergarten im Schulhaus Oberfeld, Neugestaltung Zugang und Spielplatz
- Bauparzelle:** 2620, St. Gallerstrasse 9a, 8580 Amriswil

- Bauherrschaft:** Brunnertape AG, Egemoosstrasse 3, 8580 Amriswil
- Bauvorhaben:** Neubau Mehrfamilienhaus, Erdwärmesonden
- Hinweis: Ausnahme erforderlich betreffend Überschreitung der Gebäudehöhe
- Bauparzelle:** 120, Freiestrasse 24, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: 24. Januar bis 12. Februar 2020

Bauverwaltung
071 414 11 12

LOKALGESCHICHTE

Erster Museums-Sonntag 2020

Nach einer kurzen Pause im Januar ist der Amriswiler Museums-Sonntag wieder da. Am 2. Februar haben sowohl das Ortsmuseum als auch das Schulmuseum und das Bohlenständlerhaus von 14 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Das Ortsmuseum widmet sich an diesem Tag dem Leben im 100-jährigen Weiherhüsli. Da, wo einst Lehm abgebaut wurde, um Dachziegel zu brennen, wohnen seit kurzem Ladina und Beat Trachsler. Am Museums-Sonntag ist Ladina Trachsler Gast in der Erzählstunde um 15 Uhr. Sie weiss viel über das Haus und hat in Archiven über dieses malerische Kleinod recherchiert, was sie an die Zuhörerinnen und Zuhörer weitergeben wird.

Im Bohlenständlerhaus werden währenddessen zusätzlich zur Besichtigung des kleinen Bauernhauses auch wunderschöne Lithographie-Bilder gezeigt. Eigens für die Einweihung des restaurierten Bohlenständlerhauses im Schrofen hat der Uttwiler Zeichner Ernst Lehner wertvolle Zeitdokumente geschaffen, die von der Stiftung in einer limitierten Auflage herausgegeben wurden. Ernst Lehner hat jedes Blatt nummeriert und handsigniert. 31 Jahre später bietet die Stiftung 100 verbliebene Faksimiledrucke erneut zum Verkauf an. Eine einmalige Gelegenheit für Interessierte, die Federzeichnungen zu einem angemessenen Preis zu erwerben. Wie jeden Museumssonntag gibt es Selbstgebackenes und Kaffee im «Chuestall Kafi». Auch das Schulmuseum hat geöffnet und zeigt seine aktuelle Ausstellung «Schweiss und Fleiss». Um 14.30 Uhr begrüsst die Museumsleitung die Gäste mit einem Umtrunk im Museumskafi. (red.)

PUBLIKATION

Keine Zeitung in den Sportferien

Aufgrund der Schulsportferien pausiert «amriswil aktuell» kommenden Freitag. Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint aber schon eine Woche später, am 7. Februar. Wer während der Schulferien über das aktuelle Geschehen in Amriswil informiert bleiben möchte, kann das über die Social-Media-Kanäle der Stadt auf Facebook, Twitter und Instagram. Die «amriswil aktuell»-Redaktion wünscht allen Schülerinnen und Schülern erholsame Sportferien. (red.)

JUBILÄUM

Beitrag für die Schwimmschule

Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung von einem Beitragsgesuch Kenntnis genommen, das von Stadtpräsident Gabriel Macedo bewilligt worden war. Demnach bekommt die Schwimmschule Amriswil, vertreten durch Silvia Brändle-Ehrbar, einen finanziellen Beitrag in der Höhe von 1500 Franken für die Anschaffung von neuem Schwimmschulmaterial zum zehnjährigen Vereinsjubiläum. (red.)

ZERTIFIZIERUNG



«Fair Trade Towns» sollen auch in der Verwaltung mindestens drei Produkte aus fairem Handel einsetzen. Naheliegender sind natürlich Kaffee und Früchte.

Amriswil will ein Label für den fairen Handel

Die Stadt Amriswil soll die erste «Fair Trade Town» im Thurgau werden. Das hat der Stadtrat am Dienstag beschlossen.

Seit einiger Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe der Kommission für Energie, Natur und Umwelt (KENU) mit der Kampagne «Fair Trade Town». Ziel der Auszeichnung und der diversen Aktivitäten ist es, fair produzierte Produkte bekannt zu machen und regelmässig darüber zu sprechen. Die Arbeitsgruppe setzt sich bisher ehrenamtlich für die Kampagne ein und hat bereits diverse Veranstaltungen durchgeführt.

Fünf Kriterien sind zu erfüllen

Mit der vom Bund entwickelten «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» werden die Gemeinden in die Pflicht genommen, sich in Sachen nachhaltiger Entwicklung aktiv zu beteiligen. Mit dem Fair-Trade-Label käme man dieser Verpflichtung teilweise nach. Bisher wurden die Städte Bellinzona, Bern, Burgdorf, Capriasca, Carouge, Fribourg, Frutigen, Glarus Nord, Gossau SG, Renens und Zweisimmen mit dem Label ausgezeichnet.

Damit das überhaupt gelingt, sind fünf Kriterien zu erfüllen. So soll sich die Stadt zum fairen Handel bekennen, eine Arbeitsgruppe für die Koordination des Fair-Trade-Engagements gründen und mindestens sechs Detailhandels- und Gastronomiebetriebe, aber auch Unternehmen und Institutionen für ein Fair-Trade-Produktangebot gewinnen. Ein weiterer Fokus liegt auf der Öffentlichkeitsarbeit, um der Bevölkerung den fairen Handel und dessen Bedeutung näherzubringen.

Die Mehrheit der genannten Kriterien werden in Amriswil bereits erfüllt. Mit der Zertifizierung «Fair Trade Town» wäre die Stadt aber die erste im Kanton, die das Label trägt – eine Plattform, die das Engagement im Gewerbe, in der Verwaltung, in der Bildung und der Gastronomie sichtbar machen würde.

Neubeurteilung in drei Jahren

In seiner Sitzung vom Dienstag, 21. Januar, hat der Stadtrat beschlossen, das Label «Fair Trade Town» vorerst befristet auf drei Jahre anzustreben. Nach Ablauf dieser drei Jahre ist durch die KENU eine Neubeurteilung vorzunehmen und im Stadtrat über eine weitere Teilnahme an der Zertifizierung zu entscheiden. Die Stadt Amriswil beteiligt sich finanziell an den Kosten für die jährliche Zertifizierung und den Zertifizierungsanlass (ca. 2500 Franken) und nimmt die Mehrkosten für die Produkte aus fairem Handel in Kauf. Die Weiterbearbeitung für die Zertifizierung, die Organisation von Veranstaltungen und die Administration obliegt der Arbeitsgruppe. Für den Zertifizierungsanlass bietet die Stadt Amriswil Unterstützung bei der Organisation. (red.)

NACHFOLGE

Vier neue Mitglieder in die Kulturkommission gewählt

Gabriela Kradolfer, Stephan Zöllig, Urs Laib und Serap Bulut sind ab sofort für die Kultur im Einsatz.

In der Kulturkommission haben mit Christa Hess-Grögli, Markus Mendelin und Gallus Frei drei langjährige Mitglieder ihren Rücktritt erklärt. Mit Abschluss des Projekts für die Erarbeitung der neuen Richtlinien beenden sie ihre Tätigkeit in diesem Gremium. Die zurückgetretenen Kommissionsmitglieder waren allesamt während vielen Jahren in der Kulturkommission tätig und haben dafür viel Freizeit geopfert.

Für ihr Engagement dankt ihnen der Stadtrat herzlich.

Für die Nachfolge hat Kulturkommissionspräsidentin Madeleine Rickenbach diverse Personen angefragt, die für die Mitarbeit in Frage kämen. Erfreulicherweise gab es gleich vier Zusagen von Kulturinteressierten. Der Stadtrat wählte die Kandidaten vergangenen Dienstag in die Kulturkommission. Es sind Gabriela Kradolfer, Weiherstrasse 16, Amriswil; Stephan Zöllig, Freiestrasse 7a, Amriswil; Urs Laib, Spitzerüti 3, Amriswil; Serap Bulut, Gizehus 10, Amriswil. (red.)

AUS DEM STADTHAUS

Baubewilligungen

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2020 folgende Baugesuche bewilligt:

- Stadt Amriswil, Arbonerstrasse 2, Amriswil, Einbau von drei Unterflurcontainern, Säntisblickstrasse 17/19, Amriswil
- Heinz Guntli, Hofackerstrasse 6, Amriswil, Erweiterung Ausbau Dachgeschoss, Einbau Dachflächenfenster, Hofackerstrasse 6, Amriswil
- Verein der Freunde des Wasserschlosses Hagenwil c/o promega treuhand + immobilien AG, Weinfelderstrasse 84, Postfach 1321, Amriswil, Sanierung Schloss Hagenwil, 2. Etappe, Schlossstrasse 1, 8580 Hagenwil bei Amriswil

Einbürgerungsgesuche

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 21. Januar 2020 folgende Einbürgerungsgesuche bewilligt:

- Kenan und Asli Özcan, Kreuzlingerstrasse 21d, Amriswil
- Bernd und Tamara Tappeser, Im Oberfeld 26, Amriswil

Gratulationen

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

24. Januar: Ernst Aeberhard, 92 Jahre, Poststrasse 37, Amriswil

24. Januar: Max Dünner, 90 Jahre, Weinfelderstrasse 124a, Amriswil

24. Januar: Paul Rutishauser, 85 Jahre, Bilchenstrasse 17, Amriswil

25. Januar: Elsa Hug, 95 Jahre, Kronbergstrasse 8, Amriswil

27. Januar: Elfriede Ziörjen, 85 Jahre, A32, Egelmoosstrasse 6, Amriswil

31. Januar: Joachim Schlich, 80 Jahre, Weinfelderstrasse 31, Amriswil

1. Februar: Concetta Oliva, 85 Jahre, Bahnhofstrasse 1a, Amriswil

1. Februar: Hedwig Schedler, 94 Jahre, A36, Egelmoosstrasse 6, Amriswil

4. Februar: Martha Schrepfer, 91 Jahre, Hans-Brühlmann-Strasse 3, Amriswil

5. Februar: Margaretha Bingesser, 90 Jahre, Sandackerstrasse 5, Amriswil

6. Februar: Beatrice Blickenstorfer, 80 Jahre, Fuchsbühlstrasse 9, Amriswil

Die Stadt Amriswil gratuliert allen Jubilaren recht herzlich zum Geburtstag.

Einladung zum Diavortrag

USA – Als Bergsteiger im mittleren Westen unterwegs!

Dienstag, 28. Januar 2020

15.00 Uhr im Saal APZ



Eindrückliche Bilder von Jörg F. Schuler

Alters- und Pflegezentrum Amriswil

STADT UND LAND

Oberaacher U20-Korbballer spielen um Medaillen

Am Samstag, 25. Januar, spielen die Oberaacher in der Sporthalle Oberfeld um die Medaillen der U20-Schweizermeisterschaft. In den vergangenen drei Runden konnten die Oberaacher souverän spielen und sind zurzeit punktgleich mit Nunningen Solothurn auf dem zweiten Rang. Während und nach den Spielen ist die Festwirtschaft und Bar für die Besucher geöffnet.

Unia Oberthurgau unterstützt Jakob Auer

Am 9. Februar finden die Bezirksgerichtswahlen statt. Die Unia Oberthurgau unterstützt als Ersatzrichter für das Bezirksgericht ihren Präsidenten Jakob Auer, der seit nun mehr fünf Jahren die Unia Region Ostschweiz Graubünden (GR, SG, GL, AR, AI und TG) präsidiert.

Erste Saisonniederlage für Lindaren Volley Amriswil

Im 13. Meisterschaftsspiel der Saison 2019/2020 musste Amriswil erstmals eine Niederlage einstecken. Bei Chênois ergab sich für den Tabellenführer beim 1:3 ein klares Verdikt. Ohne den angeschlagenen Topscorer Thomas Zass fehlte den Thurgauern die Durchschlagskraft. Bis zum 12:12 im ersten Satz lieferten sich die beiden Teams ein fast reines Sideout-Spiel. Nach dem 18:12 war der Satz eigentlich gelaufen. Mit einem riesigen Effort kam das Klok-Team noch einmal auf 21:21 heran, aber ein Servicefehler, zwei Netzberührungen und ein Block gegen Escher brachten das 25:22 für Chênois. Im zweiten Abschnitt gingen die Romands schnell einmal mit 12:5 in Führung. Eine Djokic-Finte und vier Servicewinner desselben Spielers führten zum 12:10. In der Folge hechelten die Amriswiler dem knappen Rückstand hinterher, und bei 18:18 war der Gleichstand erreicht. In der darauffolgenden Phase zeigte der Chênois-Topscorer Quentin Zeller sein bestes Spiel und führte das Genfer Team zum 25:21. Der dritte Satz verlief bis zum 7:7 sehr eng. Mit Rajko Strugar für Matt Yoshimoto am



Erstmals in dieser Saison mussten sich die Amriswiler Volleyballer geschlagen geben.

Niederlage darf festgehalten werden, dass die Amriswil-ler eine ansprechende Leistung zeigten. Das unkonstante Genfer Team zog diesmal einen Glanztag ein. Dabei trugen für einmal Spieler heraus, die sonst eher Mitläufer sind. In den kommenden zwei Wochen spielt Amriswil dreimal auswärts. Am 25. Januar in Lausanne, am 1. Februar in Näfels und am 2. Februar im Cup bei Colom-bier.

Hauptversammlung der Turnveteranen im APZ

Am 20. Januar haben sich 50 Mitglieder der Turnveteranen zur jährlichen Hauptversammlung im Alters- und Pflegezentrum Amriswil eingefunden. Vorstandsmitglied Gerold Schlauri ist nach acht Jahren als Vize-Präsident zurückgetreten. Als Nachfolger wählte die Versammlung Urs Helfenstein einstimmig zum neuen Vize-Präsidenten.

ten. Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich alle für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden ebenfalls von den Anwesenden einstimmig bestätigt. Als Ersatz für den verstorbenen Turnveteran Jean-Louis Müller wählte die Versammlung Hans Diezi als neuen Revisor. Die Übungsleiter sind weiterhin die Herren Hans Zürcher, Thomas Baumann, Hans Hardegger, Paul Engeli und Hans Studer. Nebst den personellen Änderungen wurde die Erhöhung des Jahresbeitrages um zehn Franken gutgeheissen.

Öffentlicher Diavortrag im APZ

Am Dienstag, 28. Januar, um 15 Uhr lädt das APZ alle Interessierten zu einem Diavortrag zum Thema «USA – Als Bergsteiger im mittleren Westen unterwegs» ein. Jörg F. Schuler aus Radolfzell zeigt eindrucksvolle Bilder und führt mit fachmännischem Kommentar durch den Vortrag. Der Eintritt ist frei.

Neue Kurse der Rheumaliga Thurgau

Eintauchen in eine wohlüberlegte Yogastunde und dabei ein ganzheitliches Bewusstsein für Körper, Geist und Seele pflegen. Durch die Yogaübungen gewinnt der Körper an Spannkraft, Beweglichkeit und Aufrichtung. Die Pilates-Methode ist ein ganzheitliches Körpertraining, das Kraftübungen, Koordination, Stretching und Atemtechnik fließend miteinander verbindet. Im Zentrum aller Übungen ist das Training der Stütz Muskulatur. Der Yoga-Kurs findet erstmals am Donnerstag, 6. Februar, von 17 bis 17.55 Uhr, bei Jolanda Romanelli, diplomierte Yoga-Lehrerin, statt. Der Pilates-Kurs startet am Mittwoch, 5. Februar, von 17 bis 17.55 Uhr bei Grit Bergmann, Pilates Instruktorin. Beide Kurse finden wöchentlich bei der Physiotherapie Part, Nordstrasse 7 in Amriswil, statt. Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung bei der Rheumaliga Thurgau unter www.rheumaliga.ch/tg/kurse oder Telefon 071 688 53 67.

Infos & News



SCHUL-AGENDA

DONNERSTAG, 13. FEBRUAR

**Elternbesuchstag an der Nordstrasse
und im Kindergarten Hölzli, 7.30 bis
15 Uhr. Alle Eltern sind herzlich einge-
laden.**

**Ein Fall für Cleetus / Sekundarschule
Egelmoos im Foyer**, ein Stück von und
mit den Teilnehmenden des Freifach-
kurses Theater 19/20 der Sekundar-
schulen Amriswil, 19.30 Uhr. Alle sind
herzlich eingeladen.

FREITAG, 14. FEBRUAR

Zweite Aufführung: Ein Fall für Cleetus / Sekundarschule Egelmoos im Foyer, ein Stück von und mit den Teilnehmenden des Freifachkurses Theater 19/20 der Sekundarschulen Amriswil, 19.30 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen.

Elterncafé / Sekundarschule Grenzstrasse, 7 bis 10.30 Uhr. Alle Eltern sind herzlich eingeladen.

Neues Angebot der Jugendmusikschule ab August 2020: «Digitales Musizieren»

Mit Tablet, Minikeyboard und einer digitalen Audio Workstation (DAW) lernen Schülerinnen und Schüler ab zwölf Jahren in diesem Kurs, selbst Musik zu produzieren.

Computer – Musik – Recording: Diese Bereiche wachsen immer stärker zusammen. Mit der richtigen Hard- und Software wird der MAC/PC oder das Tablet zum Tonstudio. Was früher nur in teuren Studios erreicht werden konnte, wird heute auch auf dem Rechner möglich. Im Unterrichtsfach «Digitales Musizieren» lernen die Schülerinnen und Schüler an der Jugendmusikschule, ihr eigenes Tonstudio einzurichten und zu bedienen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Gruppenunterricht Kenntnisse über Technik, Software, musikalisches Grundlagenwissen, Composing, Arranging und vieles mehr. Dazu braucht es keine musikalischen Vorkenntnisse. Es zählt einzig das Bedürfnis, sich kreativ und musikalisch auszutoben und die Begeisterung für die digitale Welt.

Der Lehrgang vermittelt das Können, die DAW zu meistern und spornt an, viel zu improvisieren, Sounds zu kreieren und Loops bzw. Stücke zu produzieren. Im Workshop werden wichtige Stile der elektronischen Musik kennengelernt, wie etwa Ambient, House, Techno, Rap, Trance oder Drum and Bass. Dabei werden selbst Stücke in diesen Stilen komponiert, die später bei Interesse im Internet veröffentlicht werden können.

Im zweiten Semester entwickeln die Schülerinnen und Schüler dann ihr eigenes Projekt, das sie aufführen und einem breiteren Publikum präsentieren werden. Die Teilnehmer sollten ein Tablet oder einen Computer in den Kurs mitbringen. Bei der Beschaffung des Minikeyboards und der DAW ist die Lehrperson behilflich.



Philipp Kreyenbühl,
Schulleitung JMSA

Weitere Informationen gibt es online über den QR-Code.



**Volksschulgemeinde
Amriswil
Hefenhofen
Sommeri**

Von Classroom Management bis Traumapädagogik

*Im Rahmen der obligatorischen Weiterbildungssta-
ge bezüglich der Einführung des Lehrplans Volks-
schule Thurgau der Volksschulgemeinde Amriswil-
Hefenhofen-Sommeri trafen sich sämtliche
Lehrpersonen am 3. Januar 2020, um sich in viel-
fältiger und individueller Art weiterzubilden.*

Die Schulleitungen Hans-Ulrich Giger und Heidi Scherrer hatten für diesen Tag ein attraktives Programm für den gemeinsamen Weiterbildungstag zusammengestellt. Für die Zyklen 1 und 2 (Kindergarten bis 6. Klasse) wurden folgende Workshops angeboten:

- Umgang mit ADHS
- Classroom Management
- Stärke statt Macht – Umgang mit Autorität
- Gewaltfreie Kommunikation
- Traumapädagogik

Im dritten Zyklus (Sekundarschule) bildeten sich die Lehrpersonen im Bereich des Modullehrplans «Medien und Informatik» weiter. Des Weiteren stand auch ein «Erste Hilfe und Defibrillator»-Workshop auf dem Programm. Die Workshops und die Weiterbildungsmodule stiessen auf reges Interesse und der obligatorische Weiterbildungstag im Rahmen der Umsetzung des Lehrplans darf als voller Erfolg gewertet werden. Matti Fleischer

Linedance-Team «Synergy» gewinnt Gold

Das sechsköpfige Linedance-Team, darunter die Amriswilerinnen Lisa Fitze, Sarah Schaltegger und Larissa Schnur, hat mit der Show «Alles steht Kopf» die erhoffte Goldmedaille gewonnen. Nachdem die jungen Frauen die Show 2019 bereits an verschiedenen internationalen Meisterschaften gezeigt hatten, war die «Western Country Dance Worlds» vom 26. bis 30. Dezember im norddeutschen Kalkar der krönende Jahresabschluss. Die Reise an die holländische Grenze hat sich auch im Einzelwettkampf mit sechs verschiedenen Tänzen gelohnt. Larissa Schnur erreichte in der Kategorie Teen-Newcomer den fünften Platz, Sarah Schaltegger als Youth-Newcomer den dritten Rang. Die fünf Tage im Messehotel Kalkar waren gut gefüllt, denn gleich am Eröffnungsabend nahmen die Mädchen am Einzug der Nationen mit den entsprechenden Flaggen und Nationalhymnen teil. Weiter ging es tagsüber mit Trainingseinheiten und Auftritten. Abends fanden die Dance-Nights sowie ein Abschluss-Galadinner statt. Beim Crowdfunding «I believe in you» im Dezember kamen über 9000 Franken zusammen. Auch die Stadt Amriswil hat sich finanziell beteiligt, um den Mädchen diesen Wettkampf zu ermöglichen. Am 1. Februar werden sie als Dankeschön für etliche Sponsoren und Interessierte ihre Show nochmals in der Linedance-Hall in Kreuzlingen zeigen.

Spanisch-Kurse in Amriswil

Spanisch ist eine Weltsprache und eine der meistgesprochenen Sprachen der Welt. Warum also nicht Spanisch lernen? Egal, wie unbeholfen man sich beim Sprechen im nächsten Urlaub anstellt, die Einwohner werden sich über die Bemühungen freuen. In Amriswil finden demnächst zwei Kurse statt, jeweils montags bis 29. Juni von 8.15 bis 10.15 Uhr oder von 10.30 bis 11.30 Uhr für Anfänger mit gewissen Vorkenntnissen. Der Kurs startet, sobald die Mindest-Teilnehmerzahl erreicht ist. Der Kursort ist bei Pro Senectute an der Egelmossstrasse 6 in Amriswil. Die Kosten belaufen sich auf 30 Franken pro Doppel-Lektion. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83 oder E-Mail kurse@tg.prosenectute.ch.

Handharmonika-Konzert im APZ

Die Handharmonika-Plauschgruppe aus Roggwil unter der Leitung von Frau Pia Bänziger lädt zu einem volkstümlichen Konzert ein. Das öffentliche Konzert findet am Donnerstag, 6. Februar, um 15 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15 in Amriswil statt. Der Eintritt ist frei.

Erfolgreiche Amriswiler Kunstradfahrerinnen

Am zweitägigen Regio-Cup der Kunstradfahrerinnen in Pfungen haben die Athletinnen des RMV Amriswil überzeugt. Alle gestarteten Sportlerinnen konnten eine neue persönliche Bestleistung einfahren, zudem dürfen sich im «Einer» Luana Lutz und Malia Uebelhart sowie im «Zweier» Luana Lutz/Delia Uebelhart Thurgauermeisterinnen nennen. In



Die Tänzerinnen Larissa Schnur (links) und Lisa Fitze (rechts) zeigen ihr Können.

der Kategorie U11 fuhr Anouk Sutter mit zwei beherzten Küren auf Platz elf. Malia Uebelhart konnte sich dank zwei starken Auftritten in der Kategorie U11 den zweiten Platz sichern und sich somit die Silbermedaille überstreifen. Melina Sutter, Luana Lutz und Delia Uebelhart starteten in der Kategorie U15. Melina Sutter fuhr zwei saubere Küren und belegte den 9. Rang. Delia Uebelhart wurde ihren Erwartungen gerecht und belegte nach zwei soliden Darbietungen den guten dritten Platz und holte sich die Bronzemedaille. Luana



Die Kunstradfahrerinnen des RMV Amriswil sind stolz auf ihre Leistungen am Regio-Cup.

na Lutz grüsste nach zwei souveränen Leistungen von ganz oben auf dem Treppchen und konnte verdientermassen die Goldmedaille in Empfang nehmen. Gold gab es auch für den «Zweier» mit Luana Lutz und Delia Uebelhart.

Amriswiler Schulmuseum wieder offen

Das Schulmuseum Mühlebach in Amriswil startet am Museumssonntag, 2. Februar, von 14 bis 17 Uhr, ins neue Museumsjahr. Um 14.30 Uhr begrüsst die Museumsleitung Hans Weber und Frauke Dammert die Gäste mit einem kleinen Umtrunk im Museumskafi. Der Eintritt ist kostenlos. Das Schulmuseum Mühlebach ist ab dem 2. Februar wieder jeden Mittwoch und Sonntag, von 14 bis 17 Uhr, geöffnet. Neben der erfolgreichen Wechselausstellung «Fleiss und Schweiss. Vo de Näschi und de Hobli zum textilen und technischen Gestalten» gibt es das historische Schulzimmer und Teile der ehemaligen Lehrerwohnung zu erkunden. Führungen für Schulklassen und Gruppen sind



nach Anmeldung immer möglich. Das historische Schulzimmer bietet grosszügig Raum, um in die Vergangenheit der Thurgauer Volksschule einzutauchen. Das Schulmuseum in Amriswil ist das einzige Schulmuseum der Schweiz, das in einem ehemaligen Schulhaus beheimatet ist. In der kommenden Saison präsentiert es wieder ein Programm mit verschiedenen Workshops zum textilen und technischen Gestalten. Alle Workshops können auch individuell für Gruppen und Schulklassen gebucht werden. Alle Informationen zu den Angeboten gibt es unter www.schulmuseum.ch oder direkt per E-Mail an info@schulmuseum.ch.

Konzert der Amriswiler Marktplatzpfuuser

Am Samstag, 1. Februar, kommen alle Faschnachtsbegeisterte auf ihre Kosten. Die Amriswiler Marktplatzpfuuser spielen an diesem Tag bekannte Lieder und Ohrwürmer. Das Konzert startet um 16.30 Uhr im Park des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15 in Amriswil. Der Eintritt ist frei.

Dominik Egli zum neuen Oberturner gewählt

Präsident Stefan Roth konnte an der Jahresversammlung des Turnvereins Oberaach im Saal des Alters- und Pflegezentrums in Amriswil 41 Aktiv-, Frei- und Ehrenmitglieder begrüßen. Gleich zu Beginn der Versammlung wurden die Turner Marco Imhof, Sandro Bücheler und Nando Deutsch mit Applaus in den Verein aufgenommen. Höhepunkt des Turnerjahres war das Eidgenössische Turnfest in Aarau. Kassier Florian Krobath und Oberturner Tobias Häberli gaben ihre Vorstandsämter ab. Als neuer Kassier wurde Pascal Brühlmann und als neuer Oberturner Dominik Egli einstimmig bestätigt. Sämtliche weiteren Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Für seinen Einsatz und das grosse Engagement wurde Florian Krobath mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Am Samstag, 8. Februar, findet erneut der Oberaacher Maskenball unter dem Motto «Galaxy» statt. Der turnerische Höhepunkt des laufenden Jahres ist die Teilnahme am Seeländischen Turnfest in Täuffelen sowie die Durchführung des Jugendturntages vom 28. Juni auf der Sportanlage Tellenfeld in Amriswil.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

FREITAG, 24. JANUAR 2020

Heimweh: Ärdeschön-Tournee,
20 Uhr, Pentorama Amriswil

DIENSTAG, 28. JANUAR 2020

Diavortrag mit Herr Jörg F. Schuler,
15 Uhr, im Saal des APZ

DONNERSTAG, 30. JANUAR 2020

Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amriville
Tanznachmittag, 14.30 Uhr,
 Restaurant Egelmoos im Alters- und Pflege-
 zentrum Amriswil

SAMSTAG, 1. FEBRUAR 2020

Supreme Masters – LAN-Party,
ab 12 Uhr, Pentorama Amriswil
Konzert Marktplatzpuffer,
16.30 Uhr, im Park des APZ

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2020

Supreme Masters – LAN-Party,
ab 9.30 Uhr, Pentorama Amriswil
Museums-Sonntag in Amriswil
Erzählung von Ladina Trachsler vom
malerischen Weiherhüsli, 15 Uhr,
Ortsmuseum Amriswil
Bilderverkauf Ernst Lehner, 14 Uhr,
Bohlenständerhaus Amriswil
Ausstellung «Schweiss und Fleiss»,
14 Uhr, Schulmuseum Mühlebach

MONTAG, 3. FEBRUAR 2020

Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr,
Turnhalle Freiestrasse Amriswil
Sixpaxx – #followme Tour, 20 Uhr,
Pentorama Amriswil

Dienstag, 4. Februar 2020

Treff 55+, 14.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil

MITTWOCH, 5. FEBRUAR 2020

Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr,
Ludothek Amriswil und Bistro Cartonage

DONNERSTAG, 6. FEBRUAR 2020

Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amrville
Konzert, Handharmonika Plauschgruppe
 Roggwil, 15 Uhr, im Saal des APZ

SAMSTAG, 8. FEBRUAR 2020

Briefmarken Wettbewerb, 11.30 Uhr,
Bibliothek Amriswil

Pastaplausch CVP Amriswil, 11.30 Uhr,
katholische Unterkirche Amriswil

Volley Amriswil vs. TSV Jona Volleyball,
17.30 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

Teens, 18.30 Uhr, Heilsarmee Amriswil

Oberaacher Maskenball, 20.30 Uhr,
Turnhalle Oberaach



Alters- und Pflegezentrum
Amriswil

Tanznachmittag

Im Restaurant Egelmoos,
Heimstrasse 15 in Amriswil

Jeden letzten Donnerstag im
Monat ab 14.30 Uhr!

Donnerstag, 30.01.2020
Donnerstag, 27.02.2020
Donnerstag, 26.03.2020

Die Musikanten und
das Restaurant-Team
freuen sich auf viele
Tanzbegeisterte!

Geniessen Sie ein paar gesellige Stunden
bei Tanz, Musik und netten Begegnungen.

«Wollen auch Sie Ihre Liegen-
schaft erfolgreich verkaufen?
Gerne zeige ich Ihnen den Weg
dazu auf.»

Werner Fleischmann, Firmeninhaber

Telefon 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

DAMIT DER STEUER-LÖWE NICHT PLATZT...

...VERTRAUEN SIE AUF SPIRI.

Sportplatzstrasse 7, 8580 Amriswil

I 071 410 10 62
M 078 600 37 18

info@spiristeuerberatung.ch
www.spiristeuerberatung.ch

Filmprogramm

**Platzspitzbaby –
mene Mutter, ihre Drogen und ich**

Freitag, 24. Januar um 20.15 Uhr; Samstag, 1. Febru-
ar um 20.15 Uhr; Donnerstag 6. Februar um 19.30 Uhr;
Samstag, 8. Februar um 17 Uhr
Von Pierre Monnard | Dialekt | ab 12(14) | 98 Min.

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Samstag, 25. Januar um 17 Uhr
Von Caroline Link | Deutsch | ab 6(10) | 115 Min.

Knives Out – Mord ist Familiensache

Samstag, 25. Januar um 20.15 Uhr; Sonntag 2. Febru-
ar um 17 Uhr
Von Rian Johnson | Deutsch | ab 8(12) | 130 Min.

ZEIT ZU GEWINNEN!

In diesem Jahr feiert die TKB Amriswil ihren 125sten
Geburtstag. Wir schenken Ihnen die Chance, jetzt
einen von **125 Zielsparplänen mit einer Ersteinlage
von 125 Franken** zu gewinnen. Talons für die Verlo-
sung erhalten Sie bei der TKB Amriswil und können
diese dort ausgefüllt abgeben. Oder nehmen Sie
online teil unter: tkb.ch/amriswil125

Wir drücken Ihnen die Daumen – viel Glück!

Ihr Team der TKB Amriswil

Jetzt QR-Code mit der
Handykamera scannen
und an der Verlosung
teilnehmen!

Thurgauer Kantonalbank

FÜRS GANZE LEBEN

tkb.ch/amriswil125

**Jörg Stacher
Ersatz Laienrichter (neu)**
Bezirksgerichtswahl vom 9. Februar 2020

Obstproduzent und Berufsbildner Obstbau
Präsident der evang. Kirchengemeinde Egnach
Aktivmitglied der Musikgesellschaft Neukirch-Egnach
vielseitig • kompetent • zuverlässig

Im Rahmen unserer Gesetze,
die christlichen Werte beachten!

amriswil aktuell

erscheint nächstes Mal
am 7. Februar.

Kleinanzeigen Marktplatz

Ein kleines Familienunternehmen erledigt Ihnen
Entsorgungen aller Art:
Kleinumzüge, Reinigungen aller Art, Hauswartun-
gen/kleine Gartenarbeiten. Wir arbeiten zu günsti-
gen Preisen und doch mit Qualität. Wir freuen uns
auf jede Anfrage. Wir geben gerne Auskunft.
Info unter: roebis-umzug&reinigungen@bluewin.ch,
Mobile 079 134 38 99.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

CHUM Z AMRISWIL GO POSCHTE...
...WILLS DO ALLES GIT.

Partner der Amriswiler Fachgeschäfte:

Unverschämt mehr profitieren.

Wenn es um Steuern, Treuhand
und Immobilien geht.

Trewim AG, 8580 Amriswil, 071 466 73 00

TREWIM

kompetent.

Jetzt Steuern
optimieren!
trewim.ch